



Die Fraktion

www.fwg-kreis-warendorf.de

5. Mai 2014

FWG Kreis Warendorf e.V. – Fraktionsvorstand - Hoest 52 – 59320 Ennigerloh

An den

Landrat des Kreises Warendorf

Herrn Dr. Olaf Gericke

Im Kreishaus

Beabsichtigte Stellungnahme des Kreises Warendorf an die Bezirksregierung Arnsberg

hier: Antrag der Exxon Mobil Deutschland GmbH auf Verlängerung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld NRW.

Vorlage zur Beschlussfassung im Fachausschuss am 9.5.2014 und im Kreisausschuss am 28.5.2014.

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

im Namen der FWG – Kreistagsfraktion **beantrage** ich, die beabsichtigte Stellungnahme wie folgt **zu ändern** und zur Beschlussfassung vorzulegen:

Seite 2 Abs.2 Satz 1 soll lauten:

„Insbesondere aus diesem Grund kann ich dem Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken nicht zustimmen.“

Seite 2 Abs. 2 Satz 2 :

„Zumindest ist das Verfahren auszusetzen bis die Wissensdefizite geklärt und die Risiken des Fracking durch grundlegende wissenschaftliche Arbeiten benannt und bewertet worden sind“

soll ersatzlos entfallen !

Fraktionsvorsitzender:	Rudolf Nahrman	Hoest 52	59320 Ennigerloh	Tel.: 02524 7924	flodurn@aol.com
Stellvertreter:	Gregor Stöppel	Everkekamp 4	59269 Beckum	Tel.: 02521 4861	gregorstoeppel@t-online.de
Fraktionsgeschäftsführer:	Philipp Röhl	Dackmar 40	48336 Sassenberg	Tel.: 02588 741	roehlsassenberg@t-online.de

Antragsgrund:

Der unmittelbare Bezug auf das Gutachten des Landes NRW im Vortext und die vorgesehenen Formulierungen „muss meines Erachtens zum derzeitigen Zeitpunkt“ sowie „zumindest ist das Verfahren auszusetzen“ erwecken den Eindruck, als sei hier seitens des Kreises in absehbarer Zeit ein anderes Meinungsbild möglich oder gar zu erwarten.

Genau das darf aus Sicht der FWG aber nicht der Fall sein.

Fracking darf für unseren Kreis Warendorf aus verschiedensten Gründen grundsätzlich nicht in Betrag kommen.

Die vielfältigen Stellungnahmen der Umweltschutzorganisationen aber auch der Fachreferate des Landes und des Kreises Warendorf machen deutlich, dass die Problematik keineswegs allein auf die Art der Gewinnung unter Einsatz giftiger Chemikalien reduziert werden kann, sondern eine Vielzahl anderer Argumente hinzukommt.

Hintergrund:

In Anbetracht möglicher neuer Energieengpässe durch die politischen Probleme mit Russland, der Ukraine und anderen unzuverlässigen Lieferanten aber auch als Alternative zu den wegbrechenden Kohleerzeugungen versuchen die Großkonzerne, jede Möglichkeit zu nutzen, neue Geschäftsfelder zu eröffnen.

Fracking ohne Hinzufügung giftiger Substanzen glaubt Exxon (Osnabrück), sei möglich, sicher ist man nicht, gesucht werden mögliche Pilotprojekte.

Schon springen bedeutende NRW-Politiker wie Oliver Wittke (CDU), Bernd Westphal (SPD) oder Christian Lindner (FDP) vor den Karren und werben für derartige Projekte in unserer Region.

Dem müssen wir entschieden entgegenwirken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rudolf Nahrman', written in a cursive style.